

Mittwoch, 04. November 2009 08:43 Uhr
 URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/ingelheim/ingelheim/7804462.htm>

Allgemeine Zeitung

INGELHEIM

Klassik trifft Keith Jarrett

04.11.2009 - INGELHEIM

Von Karola Arnold

KONZERT Polnischer Pianist Tomasz Trzcinski bietet außergewöhnliches Klangerlebnis

Voller Erwartungen fanden sich zahlreiche Besucher vor dem eleganten Konzerthaus im Weiterbildungszentrum (WBZ) zum

"Around - The Köln Concert" ein. Der polnische Pianist Tomasz Trzcinski verband auf außergewöhnliche Weise klassische Werke von Johann Sebastian Bach und Dimitrij Schostakowich mit legendären Jazz-Solos von Keith Jarrett sowie eigenen Improvisationen mit dem Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik.

Bei dem Konzert handelte es sich um zwei Stücke von jeweils rund 40-minütiger Länge ohne Zwischenpausen. Als die ersten sanften Noten vorsichtig erklangen, herrschte im Saal vollkommene Stille. Nach und nach entwickelte sich die klangliche Vielfalt der Stücke. Sowohl kraftvoll als auch sanft glitten des Pianisten Hände über die Tasten. Manchmal wirkte er tief in seine Improvisationen versunken, dann wieder hellwach und mit vollem Körpereinsatz dabei. Es sind die "eigenen Empfindungen im Moment", erläutert Trzcinski seine Umsetzung des Textes. "Ich baue verschiedene Instrumente mit ein." Blasinstrumente, Percussion und Gesang stellt er sich als Begleitung vor und versucht diese Einflüsse am Klavier umzusetzen. Bei solch langen Passagen ist Kondition gefragt. Die Ausdauer und die Konzentration zu halten sei "eine große Aufgabe", denn bei der Improvisation käme es schließlich auch darauf an, einen Bogen zu spannen und diesen zu halten, verrät der Pianist im Anschluss an das Konzert. Wen wundert es da, wenn Trzcinski, wie die Zuhörer verständnisvoll bemerkten, beim gleichzeitigen Lesen und Spielen der Noten manchmal etwas verkrampft wirkte. Bei diesem hohen Notenaufkommen "kann man nicht alles auswendig können", meinten die Musikkenner.

Tomasz Trzcinski ist neben seiner solistischen Tätigkeit derzeit als Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Blasorchesters Spremlingen tätig. Seine musikalische Ausbildung begann er bereits im Alter von sieben Jahren an der Musikschule seiner Heimatstadt Szczecin am Klavier. Später studierte er unter anderem die Musik der Gegenwart, wobei die Jazz-Musik ebenfalls eine wichtige Rolle in seiner Ausbildung spielte. Diese Variationsbreite und Virtuosität, seine Rhythmusstärke und Unabhängigkeit von rechter und linker Hand überzeugten das Publikum auch an diesem Novemberabend. Nach einem anhaltenden Applaus rang sich der leicht erschöpfte Pianist zu einer live komponierten Zugabe durch, die in den höchsten Tönen des glänzenden Flügels endete. Er bedankte sich mit einer Geste und verschwand wortlos hinter dem schwarzen Vorhang. "Der Eintritt ist aus Tradition frei", erklärte Christel Bieger, die Leiterin der Musikschule. "Wir wollen jedem ermöglichen ins Konzert zu gehen." Sie freute sich darüber, dass an diesem Abend sogar noch Stühle nachgestellt werden mussten.



Nach einem facettenreichen Klavierkonzert brillierte Pianist Tomasz Trzcinski auch bei seiner live komponierten Zugabe. Das Publikum war vollauf begeistert. Foto: Thomas Schmidt

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2009

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main